

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1926

314 (4.10.1926) Sport Turnen Spiel

Sport Turnen Spiel

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

Montag, den 4. Oktober 1926

123. Jahrgang. Nr. 314.

Bezirksligaspiele.

Karlsruher Fußballverein—Riders Stuttgart
2:0, Halbzeit 1:0, Eden 3:3.

Die große Karlsruher Sportgemeinde hatte gestern wieder einen Sportsonntag erster Güte. R.F.V. verhalf der über 6000köpfigen Zuschauer-
masse zu echter Freude am Fußballsport, die sich bei den meisten sogar bis zu einem starken inneren Mitgehen steigerte. Es wäre unangebracht, in der Begeisterung über den vollen Sieg die Leistungen der Stuttgarter Gäste zu übersehen. Sie haben an dem prächtigen Treffen mindestens ebensoviel Anteil wie die Pfälzer. Bei aller Schärfe des Kampfes hielten sich die Schwaben stets im Rahmen des Erlaubten, die hochgradige Spannung, die sie die Massen mit ihrem technisch reifen Spiel stets in Atem hielten, ris ihnen Moment ab, bis zur letzten Sekunde zeigten sie einen hohen, stets offenen Kampf. Ein Vorbild in jeder Beziehung boten die beiden Flügelstürmer. Weiler, Linksaußen, der leider nur 20 Minuten mit seinen fünf Linienläufen und Plantenbällen brillieren konnte, ebenso wunderbar auf der rechten Seite, der alte Fußballpionier, in Zusammenarbeit mit dem Innenstürmer, Raffinement, Täuschung und Blühen des Minus an Schnelligkeit rechtlich ausnehmend, mit seinen wunderbar schnittigen Schritten, seinen mächtigen Einwürfen von der Seitenlinie bis Torerweite, beide sind Flügelleute von eminenter Triebkraft, Sturmstößen im besten Sinne, wie sie uns bis heute noch fehlen. Im übrigen war die Karlsruher Mannschaft dem Gegner völlig ebenbürtig, auch die Verteidigung mit eingeschlossen, der die „Nachzügler“ in dieser Aufstellung ein Flanko provozieren und damit eine Niederlage voraussehen hatten. Die Elf war diesmal, genau wie im letzten Kampfsieg, ein geschlossenes Ganzes, von einmütigem Kampfsiege befeuert, der letzten Endes auch den Erfolg verbürgte. Schiedsrichters Richter mit einem Minus von wertvollen Punkten, ein Plus von Sympathie bei der Karlsruher Sportgemeinde nehmen sie doch mit nach Hause. Es bleibt nur der Wunsch offen, daß auch unsere Mannschaft das gesunkene Ansehen im Schwabens Hauptstad in gleichem Maße zu erlangen und zu festigen sucht.

Dem sicher amtierenden Unparteiischen, U. F. B. A. B. A., stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Karlsruhe:	Haarer	Darmstadt	Haar
	Wies	Wink	Kurz
	Wunderlich	Niederbacher	Wels
	Quanten	Ege	Vogel
	Finneisen	Kauner	Wärzburger
	Huber	Günter	Wols
	Wahmannsdorf		

Riders unternahm sofort in schöner Zusammenarbeit scharfe Vorstöße auf Karlsruher Tor. Nach kommt auch die Karlsruher Elf in vollem Schwung; ein erzielter Strafstoß kann von linken Stuttgarter Verteidiger hart vor der Torlinie noch abgeblockt werden, dann muß der Riders Torwart Haarer mehrmals rettend eingreifen. Ein Fehlschuß beim Abspiel wird beinahe für ihn zum Verhängnis, die daraus resultierende Ecke war auch nicht harmlos. Schon nach wenigen Augenblick prallt dann ein scharfer Schuß Wogels an der Torlatte ab. In rasendem Tempo gehts dann vor Karlsruher Tor nach rechts. Riders schießt Wols scharf am Tor vorbei, erzwingt hintereinander zwei Eckbälle und etwa 20 Minuten muß der linke rasche und leistungswandige Stuttgarter Flügelstürmer Weiler ausweichen, was sich sofort bemerkbar macht. Haarer muß nunmehr häufig eingreifen, er zeigt sich dabei als Torwart von Klasse. Kasten und Quasten, von einer plötzlichen Nervosität befallen, verpassen einige sichere Torchancen. Ein Durchstoß Ege-Quanten macht Haarer unruhig, dem dann durchbrechenden Wogel nimmt er durch Werfen den Ball noch vor der Torlinie ab. Zehn Minuten vor dem Pause ist Riders wieder komplett, Weiler bringt nur als Statist gelten. Quanten bricht, indem er Haarer den Ball direkt in die Hände schießt, den schwach gewehrten Ball jagt Würzburger dann, zwei Meter vor dem Tor freistehend, hoch darüber. R.F.V. liegt mit unheimlichem Druck vor dem Schwabentor. Endlich, drei Minuten vor der Pause, kommt es in einer kaum schufmöglichen Stellung in rascher Weise eine Vorlage Quantens unter dem besten Karlsruher Torwart zum Abschluß. Karlsruher behält bis zum Abpfiff den vollen Druck bei. Halbzeit 1:0, Eden 1:2.

Der bis zur ersten Hälfte der Ausdauer des Treffens immer noch eine durchaus offene Partie im Zweifel über den Sieger. R.F.V. kämpfte mit einem Elan, der zusehends immer mehr Spiel in ihrer Macht blieb. Die Schwaben schied in einer Umstellung, sie in die halbrechten Stürmer Niederbacher und Weiler, den rechten Verteidiger als durch die Verteidigung auf Kosten des Sturmes, schließlich nicht zum Nachteil der Gäste. Die Pfälzermannschaft schlägt ein unheimlich scharfes

Hanauer Turn- und Sportfest.

(Von unserem Sonderberichterstatter.)

Der zweite Tag der diesjährigen Hanauer Herbstwoche war ganz den Leibesübungen gewidmet. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß in dieser Woche, die ein so hohes kulturelles Ziel hat, Turnen und Sport in so umfassender Weise zu Worte kamen als Beweis dafür, daß man auch im Hanauerland sehr wohl erkennt, welche Bedeutung den Leibesübungen für den Aufbau zukommt.

Nachdem am Morgen die Arbeiter-Turn- und Sportvereine der Ortenau eine Sonderveranstaltung hatten, marschierten am Mittag die sämtlichen Turn- und Sportvereine des Hanauerlandes in eindrucksvollem Zuge auf. Die Turner, die in mühseliger Haltung und Ordnung zum Sportplatz zogen, wurden von der Bevölkerung und den vielen auswärtigen Besuchern, die sich an diesem Tage beherbergte, stürmisch begrüßt und mit Blumen geschmückt.

Pünktlich begannen die Kämpfe. Es wurde vieles, fast zu vieles geboten. In gleicher Zeit wurde geturnt, gelaufen, Fußball gespielt. Eine sehr stattliche Zuschauermenge hatte sich auf dem Platz eingefunden. Auch Bürgermeister Dr. Krauß war erschienen. Die Zuschauer verteilten sich bei den verschiedenen Darbietungen. Es wurden durchweg gute Durchschnittsleistungen gezeigt, teilweise sogar ganz Vorzügliches geboten.

Der Dreikampf im Geräteturnen wurde von einer sehr großen Zahl guter Turner bestritten. Es wurde am Reck, Barren und Pferd gewertet. Am Reck und Barren war Josef Götz T.G. Rehl der Beste, während Billy Sommer T.G. Rehl am Pferde die höchste Punktzahl erreichte. In der Gesamtwertung ergab sich folgende Reihenfolge: 1. Götz T.G. Rehl, 2. Sommer T.G. Rehl, 3. Ruffi T.G. Rehl, 4. Metz T.G. Auenheim, 5. Michael Metz T.G. Auenheim, 6. Ruffi T.G. Auenheim, 7. Hebel Turnerschaft Wilsbätt, 8. Ruffi T.G. Rehl, 9. Schwab Turnerschaft Wilsbätt, 10. Ringanich T.G. Rehl, 11. Ruffi T.G. Rehl, 12. Vogt T.G. Rehl, 13. Schürer T.G. Rehl, 14. Weiner T.G. Rehl, 15. Albert Ruffi T.G. Rehl.

Jubiläums-Schwimmfest des Schwimmvereins „Mannheim“.

Erfolge der Karlsruher.

M. Mannheim, 3. Okt. (Drabher.) Das vom Schwimmverein Mannheim anlässlich seines 25jährigen Jubiläums veranstaltete zweitägige verbandsoffene Schwimmfest nahm am Samstag im Heringsbad seinen Anfang. Leider begannen die Kämpfe infolge widriger Umstände mit reichlicher Verspätung und waren erst gegen Mitternacht beendet. Nach dem 5. Rennen wurde Vierkötter vorgestellt und von den Zuschauern mit stürmischem lauschendem Beifall begrüßt. Der Kanalbezweiner schwamm dann in flottem Tempo einige 100 Meter. In allen Wettbewerben gab es harte Kämpfe, die von den Zuschauern mit lebhafter Anteilnahme verfolgt wurden. Im 200 Meter Brustschwimmen Jugend wurde H. O. L. Karlsruhe zweiter. Das 2. Seniorbrustschwimmen gewann A. B. P. Karlsruhe. Zum Schluss gab es ein Wasserballspiel zwischen dem Veranstalter und Poseidon Köln. Bei torloser Halbzeit nahm das Spiel nach ausgeglichenen Leistungen einen unentschiedenen 1:1 Ausgang. Die Ergebnisse des 1. Tages:

- 1. Seniorfreistilstaffel 3 mal 100 Meter: 1. E. W. U. M. 3:28.2 Min., 2. Ridar Heideberg 3:28.6 Min., 3. Poseidon Köln, 2. Mannschaff, 3:30.6 Min.
- Damenfreistilstaffel 3 mal 100 Meter: 1. E. W. Mannheim 4:51.1 Min., 2. E. W. Cannstatt 4:54.6 Min.
- 100 Meter Freistil Jugend: 1. Haas-Poseidon Köln 1:09.8 Min., 2. W. Engelhardt-Offenbach.
- 200 Meter Brust Jugend: 1. Rabn, 1. F. C. Nürnberg 3:07.6 Min., 2. H. O. L. Karlsruhe.
- 2. Senior-Rückenschwimmen, 100 Meter: 1. Pawlowski-Hessen Worms 1:22.4 Min., 2. Haarer-E. W. Rehl 1:22.6 Min., 3. F. K. F. Poseidon Köln.
- Juniorspringen: 1. Boffe-E. W. Mannheim 51.76 Punkte, 2. Seifer-E. W. Mannheim.
- 2. Senior-Freistilschwimmen, 100 Meter: 1. W. L. D. E. W. U. M. 1:09.2 Min., 2. W. L. D. E. W. U. M. 1:10 Min., 3. Ludwig-Poseidon Köln 1:11 Min.
- Damen-Brustschwimmen, 100 Meter: 1. Venus-Frankfurter E. W. 1:41.4 Min.
- 100 Meter Freistil für Vereine ohne Winterbad: 1. Haarer-Rehl 1:14.6 Min., 2. Minde-Hessen Worms 1:15.6 Min.
- 2. Senior-Brustschwimmen, 100 Meter: 1. A. B. P. Karlsruhe 1:24 Min., 2. W. O. H. E. W. U. M. 1:24.4 Min., 3. Staudt-E. W. Mannheim 1:25 Min.
- Damen-Juniorschwimmen, 100 Meter: 1. Zille-Hessen Worms 1:36 Min.
- Jugendbrustschwimmen, 4 mal 100 Meter: 1. E. W. Mannheim 5:44 Min., 2. E. W. Ludwigshafen 5:46 Min.

Einen glänzenden Verlauf nahm der vorklassische Vierkampf. Die beste Zeit im 100-Meter-Lauf erzielte D. E. L. Rehl mit 12.1 Sek. Kaiser E. W. Rehl erzielte mit 36 Meter den weitesten Speerwurf. W. Meier von der Turnerschaft Wilsbätt sprang 1.55 Meter hoch. Im Angestochenen waren die 10.10 Meter von Bauer E. W. Rehl die beste Leistung. Die Gesamtwertung ergab folgende Reihenfolge: 1. D. E. L. Rehl 79 Punkte, Bauer E. W. Rehl 76, Kaiser E. W. Rehl 73, 4. Meier Turnerschaft Wilsbätt 65, 5. Rehl Turnerschaft Wilsbätt 64, 6. Alem E. W. Marlen 62, 7. Schilling E. W. Rehl, 8. Ruffi E. W. Rehl, 9. Ruffi E. W. Rehl, 10. Hummel E. W. Rehl, 11. Pfingger Turnerschaft Wilsbätt, 12. Baumert E. W. Rehl, 13. Hartmann E. W. Marlen.

Sehr großes Interesse fand der Ringwettkampf zwischen Schwer- und Leichtathleten. Rehl und Rechner. Rehl zeigte sich, wie zu erwarten war, außerordentlich überlegen und siegte mit 14:2 Punkten. Die Siege der Rechner wurden mit lebhaftem Beifall begrüßt.

Im Faustball siegte E. W. Rehl über F. W. Rehl 35:32 und über E. W. Rehl 42:24. Die E. W. Rehl verfügt über sehr gute Faustballspieler, die ein sehr sicheres Zusammenarbeiten zeigen.

Das Handballwettbewerb endete 8:2 (5:1) für E. W. Rehl über E. W. Rehl. Ein sehr lebhaftes Interesse fanden die Staffeln. In den Vorläufen zur 4 x 100-Meter-Staffel siegten E. W. Rehl in 49.4 Sekunden, F. W. Rehl in 51 Sekunden. Im Endlauf, der zum Schluss der Veranstaltung ausgetragen wurde, siegte E. W. Rehl 49.8 knapp vor F. W. Rehl, der 50.2 benötigte. In der Olympischen Staffel zeigte sich F. W. Rehl dank seines vorzüglichen 800-Meter-Läufers stark überlegen und siegte scharf.

Bei der Preisverteilung hob Dr. K. Rehl in bemerkenswerten Worten den Wert der Leibesübungen hervor und forderte alle auf, mit an der Wiederaufrichtung des Vaterlandes zu arbeiten. Die Preise wurden dann von Herrn Lehmann, der das große Fest sehr gut geleitet hatte, verteilt.

Tempo an und was man seit langem nicht mehr gesehen, Große und Huber überraschten mit scharfen und sicheren Fernschüssen aufs Gästetor, der zweite Schuß Hubers wird besonders gefährlich und führt zum zweiten Eckball. Der verletzte Weiler schießt im Fernschuß dann scharf über den Karlsruher Kasten, ebenso kurz darauf Wunderlich. Schnell aber flammert die Pfälzermannschaft den Gegner wieder ein. Ege gelingt ein scharfer Vorstoß, am herausgelaufenen Riders-Torwart geht das Leder vorbei, der rechte Stuttgarter Käufer wird auf der Torlinie noch zum Reiter. Dann kommt aber auch der Karlsruher Torwart in eine recht gefährliche Lage, Riders bleibt halt dem Erlola nur die dritte nichtbringende Ecke. Stuttgarts rechter Käufer, kurz zuvor ein Tor vergebend, verfehlt durch Hände einen Elfmeter, den Günter scharf einschließt. R.F.V. führt 2:0 und versucht nun in den restlichen 20 Minuten bei Ausbietung aller Kräfte, den Vorsprung zu erhöhen. Trotzdem Riders dem Ansturm kaum mehr gewachsen ist, wird das Spiel völlig offen gehalten. Haarer zeigt sich als Torwart von Klasse, Quantens scharfe Plantenschüsse und von Kasten aus zwei Meter Entfernung abgegebene, befeuert er fallsichtig und sicher. An dem Sieg der Karlsruher war nichts mehr zu ändern. Wunderlich wurde kurz vor Schluss noch einmal gefährlich, Finneisen aber klärte rasch die Lage. Dieses Treffen bildete den Höhepunkt im neuen Spieltage; die Karlsruher Elf hat wieder einmal gegen einen technisch reifen, starken und hochachtbaren Gegner ihr Können bewiesen, sie rückt an die zweite Stelle im Bezirk und ist es ihrer großen Anhängerzahl schuldig, mindestens diese nunmehr auf zu halten.

Vorher spielten die Junioren der gleichen Vereine. Riders blieben mit 3:1 Toren Sieger.

Sportklub Stuttgart—Phönix Karlsruhe 0:0.

Wenig aussichtsreich, in der Verteidigung und im Sturm noch durch Unfall geschwächt, mußte die körperlich schwache Karlsruher Aufsteigsmannschaft in Stuttgart es gegen die gefürchtete hünenhafte Elf des Sportklub aufnehmen. Schnell aber lies das Ansehen des jüngsten Vertreters der badischen Hauptstadt bei den über 4000 den Platz umlaufenden Schwaben. Das faire schnelle Spiel der sympatischen Phönix-Elf erinnerte zeitweise an ihre frühere Glanzzeit in der Meisterschaft. Die Gäste waren den Einheimischen durchaus ebenbürtig und der S. C. Stuttgart konnte froh sein, daß er mit einem blauen Auge davon gekommen ist. Bei Stuttgart mußte der rechte Käufer in der zweiten Halbzeit ausweichen.

F. C. Freiburg — S. F. M. Heilbronn 3:2 (3:1).

F. C. Freiburg, 3. Okt. (Eig. Drahtber.) In dem Verbandsspiel zwischen F. C. Freiburg und S. F. M. Heilbronn konnten die Einheimischen, die wieder mit stark veränderter Mannschaft antraten, einen glücklichen Sieg erringen. Dem Kampfe, der von Neureuther-Frankfurt in ungenügender Form geleitet wurde, wohnten 2500 Zuschauer bei. In der ersten Hälfte übernimmt Heilbronn sofort das Kommando, doch gelingt Freiburg in der 22. Minute durch Radatz das 1. Tor. In der 26. Minute erzielt Gimpel den Ausgleich. Zehn Minuten später tritt Radatz einen von Würz scharf geschossenen Ball dem Torwächter von S. F. M. aus den Händen ins Tor, 2:1 für Freiburg. Eine feine Einzelleistung Wantes bringt Freiburg kurz vor der Pause den 3. Treffer. Gimpel holt drei Minuten nach dem Wechsel ein Tor auf. Die Heilbronner drängen regen Schluß des Spieles stark, doch kann Freiburg mit viel Glück das Resultat halten. Noch in letzter Sekunde retten Bähler und May vom F. C. Freiburg auf der Torlinie.

S. F. M. Stuttgart — S. C. Freiburg 3:1 (3:0).

S. F. M. Stuttgart, 3. Okt. (Eig. Drahtber.) In dem vor 3000 Zuschauern zum Austrag gebrachten Verbandsspiel stand der Sieg der Einheimischen nie in Frage. Die Stuttgarter gewannen ohne sonderliche Anstrengung, denn dem Gegner mangelte es an einseitlichem Zusammenspiel. Den 1. Treffer erzielte Kallender S. F. M. durch prachtdruck in der 23. Minute, dem Ruff in der 30. Minute das 2. Tor anreichte. In der 40. Min. löpste der Mittelstürmer Beck zum 3. Tore ein. In der 22. Minute nach der Pause gelang Argast für Freiburg das Ehrentor.

Union Bödingen—Sportfreunde Stuttgart 4:1 (4:1).

Vor 2000 Zuschauern lieferte die Bödinger Union in der ersten Halbzeit ein geradezu bestechendes Spiel, dem die Sportfreunde keinerlei Widerstand entgegenzusetzen konnten. In dieser Phase des Spieles fielen die 4 Tore für Bödingen, dem Sportfreunde nur das Ehrentor entgegenstellen konnten. Nach der Pause reißten sich die Stuttgarter mächtig zusammen, sie sind teilweise überlegen, ohne aber an dem Resultat noch etwas ändern zu können.

Tabelle der Bezirksliga.

Spiele	Punkte	Tore
S. F. M. Stuttgart	5	9
Karlsruher Fußballverein	5	6
Sportklub Stuttgart	5	6
S. F. M. Heilbronn	4	5
Riders Stuttgart	4	4
F. C. Freiburg	4	4
Union Bödingen	3	4
Sportklub Freiburg	3	3
Phönix Karlsruhe	3	1
Sportfreunde Stuttgart	4	—

Wasserballspiel: S. V. Mannheim — Poseidon Köln 1:1 (0:0).

Der zweite Tag hatte zahlreichen Besuch zu verzeichnen. Es wurde guter Sport geboten und die Kämpfe wickelten sich glatt ab. S. V. konnte über 100 Meter Brutt den 3. Platz belegen. In der 2. Senior-Bruststaffel wurde Karlsruher S. V. zweiter. Den Juniorenfreistil, 100 Meter, machte Rinderbacher Karlsruhe; dritter wurde Ruffi-Karlsruhe, der das Juniorenrückenschwimmen, 100 Meter, gewann. Den Löwenanteil an den Erfolgen errang der 1. Frankfurter S. C. Nachstehend die Ergebnisse:

- 2. Senior-Bruststaffel, 3 mal 100 Meter: 1. Poseidon Köln 4:11.2 Min., 2. Karlsruhe S. V. 4:13.4 Min.
- Jugendbrust, 100 Meter: 1. Endres 1. Frankfurter S. C. 1:29 Min., 2. Zahn 1. F. C. Nürnberg 1:24 Min., 3. H. O. L. Karlsruhe S. V. 1:25 Min.
- 50 Meter Freistil für Herren über 35 Jahre: 1. Schneiser, Schwaben-Stuttgart, 30.8 Sek.
- Legenstaffel, 4 mal 100 Meter: 1. S. V. Mannheim 6:33 Min., 2. S. C. Cannstatt 6:50 Min. Mannheim wurde distanziert und Cannstatt der 1. Platz anerkannt.
- Juniorenfreistil, 100 Meter: 1. Rinderbacher Karlsruhe S. V. 1:09.9 Min., 2. Aldermann 1. F. C. Nürnberg 1:12.4 Min., 3. Ruffi Reptun-Karlsruhe 1:13.2 Min.
- Brustschwimmen, 50 Meter für Herren über 35 Jahre: 1. Schmidt S. V. Mannheim 38.3 Sek., 2. Reichel S. C. Cannstatt 39.9 Sek.
- 2. Senior-Springen: 1. Herbert Mainzer S. V. 70.5 Punkte, 2. Voffe Mannheim S. V. 65.6 P., 3. Ballmeyer Mannheim S. V. 61 P.
- Senior-Lagenstaffel, 4 mal 100 Meter: 1. 1. Frankfurter S. C. 5:18.2 Min., 2. Dissenbach 5:20 Min.
- Jugendfreistilstaffel, 3 mal 100 Meter: 1. Jungdeutschland-Darmstadt 3:42 Min., 2. Rot-Weiß Darmstadt 3:53.8 Min.
- Polizei-Staffel, 10 mal 50 Meter: 1. Polizei S. V. Mannheim.
- Lagenstaffel, 4 mal 50 Meter, für Herren über 35 Jahre: 1. 1. Frankfurter S. C. 2:33 Min., 2. Mannheim S. V. 2:35.1 Min.
- Junioren-Rückenschwimmen, 100 Meter: 1. Ruffi-Karlsruhe.
- Damen-Rückenschwimmen, 100 Meter: 1. Burmeister 1. Frankf. S. C. 1:39 Min.
- Große Bruststaffel, 10 mal 50 Meter: 1. Poseidon Köln 6:29.2, 2. 1. Frankf. S. C. 6:34.
- Wasserballspiel: Poseidon Köln — Jungdeutschland Darmstadt 2:4, 1. F. C. Nürnberg gegen S. V. Mannheim 1:3.

Kreistagsspiele.

F.C. Mühlburg - F.C. Untergrombach 10:0 (6:0).

Der Eigenentzug aus Untergrombach gab am gestrigen Sonntag vormittag keine Mühen...

Bei sehr flottem Tempo griffen die Untergrombacher sofort energisch an, wurden aber immer wieder abgewiesen...

Auch in der zweiten Spielhälfte war Mühlburg die meiste Zeit überlegen, und schon nach fünf Minuten erzielte der Rechtsinnere ein weiteres Tor...

F.C. Frankonia - V.f.B. 2:2 (1:1).

Ein Kampf zweier gleichwertiger Gegner. Der Ausgang dieses Spieles stand völlig offen...

Der Anstoß Frankonias wird abgefangen, der Ball kommt zum Rechtsaußen V.f.B., dieser flankt haarfähr, doch die Unentschlossenheit der Mitte vergrößert die schöne Chance...

Nach der Pause erzielt Frankonia seine 4. Ecke, V.f.B. die dritte. Ein scharfer Schuß des V.f.B.-Mittelfürmers prallt von der Latte ab...

F.C. Baden - F.V. Daxlanden 0:2 (0:2).

Bei diesem Treffen am Sonntag vormittag im Waldpark lieferten sich beide Gegner ein ziemlich mäßiges Spiel...

Der F.C. Baden-Sturm versuchte sein Heil in Fernschüssen, von denen jedoch selten einer aus dem Tor kam.

Nach Halbzeit kam in beide Mannschaften ein frischerer Zug. Bei Daxlanden sah man manchmal wieder das kurze, flache Paßspiel...

Germania Durlach - F.V. Weiertheim 0:3.

Nach beiderseitig ausgeglichener Spiel kommt Weiertheim nach einer halben Stunde infolge eines Eckballes zum Führungstreffer...

Südstern Karlsruhe - F.Vg. Bruchsal 2:1.

Bruchsal übernimmt nach etwa 20 Minuten die Führung, nachdem es geraume Zeit gedrängt hatte...

Turntag des Kreises X der D.S. in Mannheim.

th. Mannheim, 3. Okt. (Eig. Bericht.) Die Durchführung des diesjährigen Kreisturntages wurde von der Leitung des Kreises dem T.S. 46 Mannheim übertragen...

Polizeisportverein Heidelberg, der badische Handballmeister der D.S.B., ist mit seinen drei Handballmannschaften zur Deutschen Turnerschaft übergetreten...

Die bereits am Samstag eingetroffenen Abgeordneten trafen sich am Abend zu einer vom T.S. 46 Mannheim veranstalteten Begrüßungsfeier...

Der ruhende Punkt im deutschen Turnen liegt nicht in der Form, es ist der Geist, und nur die Bindungen geistiger Art müssen von innen das turnerische Tun beeinflussen...

Die zweite Bindung geistiger Art beruht in der Deutlichkeit seiner Formen. Der Formreichtum des deutschen Turnens muß geschützt werden, es darf nicht nur dem Zweckturnen gewidmet werden...

so bedingt dies, daß den Turnwarten und Vorturnern das Recht der freien Gestaltung gewahrt bleibt.

Die dritte Bindung ist die turnerische Eigenart, d. h. das Nachgehen der eingeborenen Anlagen, das Nachleben dem ursprünglich Eigenen...

Kreisvertreter Weiß eröffnete dann die Tagung und begrüßte die erschienenen Vertreter der Stadt und der Verbände...

Die Berichte der Kreiswarte wurden ohne Debatte entgegengenommen. Aus den Berichten war zu entnehmen, daß die Entwicklung des X. Kreises ruhig und sicher weitergeht...

Nach dem Berichte des Kreisgeschäftwartes sind die Kassenverhältnisse befriedigend. Nach einem Berichte des Oberturnwartes Schwetzer über den deutschen Turntag in Bremen kamen eine Reihe von Anträgen zur Verhandlung...

Kreisgeschäftwart Ganderberger, Freiburg, der auf seinen Wunsch aus dem Kreisrat ausgeschiedet wurde, wurde einstimmig zum Ehrenmitglied des Kreisratwesens ernannt.

Die bisherigen Kreisbeamten, die zur Wiederwahl standen, 2. Kreisvertreter Fischer-Karlsruhe, Turnwart für das Männerturnen, Ottstadt-Oberburg, Kreisfrauenturnwart Lattner-Karlsruhe und Volksturnwart Kübler-Karlsruhe wurden wiedergewählt...

dieser kommt nach halbstündigem Spielverlust durch einen Strafstoß zum Siegestor und den wohlverdienten ersten Punkten.

Tabelle der Kreisliga.

Table with 4 columns: Team, Spiele, Punkte, Tore. Lists teams like F.V. Weiertheim, Frankonia, V.f.B., etc.

Pokalspiel.

Knielingen - Berghausen 1:5 (1:0).

Nach anfänglich verteiltem Spiel konnte Berghausen als bessere Mannschaft schöne Torchancen nicht ausnützen...

Jugendspiele.

- A.F.V. A I Jugend gegen Stuttgarter Riders A I Jugend = 1:3.
A.F.V. A II Jugend gegen Frankonia Bruchsal A I Jugend = 3:2.
A.F.V. B II Jugend gegen F.V. Knielingen B I Jugend = 7:0.
A.F.V. C I Jugend gegen Sportvvg. B. Baden C I = 4:0.

Der Fußball in Süddeutschland.

Bezirk Württemberg-Baden: V.f.B. Stuttgart - F.C. Freiburg 3:1; E.C. Stuttgart - VfB. Karlsruhe 0:0; F.C. Freiburg - V.f.B. Söllbrunn 3:2; Union Bödingen - Sportfreunde Stuttgart 4:1; Karlsruhe - V.f.B. Stuttgart 2:0.

Bezirk Bayern: F.C. Nürnberg - V.f.B. Nürnberg (Samstag) 3:1; V.f.B. Nürnberg - München 1890 1:1; F.C. Nürnberg - Schwaben Augsburg 11:0; Bayern München - V.f.B. Nürnberg 0:4; A.S.V. Nürnberg - F.C. Nürnberg 4:2.

Rhein-Bezirk: V.f.B. Neudorf - S.V. Darmstadt 1:3; Mannheim-Waldhof - Mannheim-Sandhofen 5:1; V.f.B. Mannheim - VfB. Ludwigshafen 1:1; S.C. Birmladen - VfB. Mannheim 3:1.

Main-Bezirk: Eintracht Frankfurt-Union Niederrad 2:1; Danau 03 - Germania Frankfurt 2:2; V.f.B. Neu-Münster-Danau 04 4:0; S.C. Rot-Weiß Frankfurt - F.C. Frankfurt 0:0; Riders Offenbach - VfB. Althausen 2:1.

34,10 Meter, neuer französischer Rekord; 8. Frl. Henoch-Berlin, 31,20 Meter.
Angelstößen: 1. Mouri-Frankreich, 10,00 Meter; 2. Frl. Henoch-Berlin; 3. Frl. Gaus-Frankfurt.

Das Mannheimer Motorrad-Dreiecksrennen.

M. Mannheim, 3. Okt. (Eig. Drahtber.) Es alljährlich, so war auch am Sonntag das Mannheimer Motorrad-Dreiecksrennen der Hauptangeziehungspunkt. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge umkante die Rennstrecke...

Motorräder: bis 175 ccm (4 Runden = 100 km.): 1. V. Geiß-Förzheim auf D.S.M. 16,54 Min.; 2. Battenberger-Mannheim auf D.S.M. 14,19 Min.; 3. E. Peet-Förzheim auf Deer 14,19 Min.

Bis 250 ccm: 1. F. Fälinger-Mannheim auf N.S.U. 13,42 Min.; 2. R. Meisenahl-Mannheim auf Ariel 14,44 Min.; 3. H. Fischer-Förzheim auf U.T. 16,54 Min.

Bis 350 ccm (6 Runden = 20 1/2 km.): 1. J. Jochim-Mannheim auf New Imperial 22,12 Min.; 2. D. Henninger-Karlsruhe auf N.S. 21,2 Min.; 3. A. Weber-Neudorf auf Deer 22,4 Min.

Bis 500 ccm: 1. F. Fälinger-Mannheim auf Ariel 18,2 Min. (Stundendurchschnitt 98 km.); 2. S. Diefenbach-Mannheim auf V.M.W. 18,14 Min.; 3. M. Fischer-Saarbrücken auf Sarola 22 Min.

Bis 750 ccm: 1. S. Hausmann-Heidelberg auf Victoria 19,40 Min.; 2. E. Sieber-Suttgart auf Merton 19,43 Min.; 3. F. Hed-Berlin auf Mabeo 20,13 Min.

Bis 1000 ccm: 1. F. Fälinger-Mannheim auf N.S.U. 19,52 Min.; 2. E. Mönch-Waldhofen auf V.S.M. 21,54 Min. - Die Ergebnisse der Klasse Motorräder mit Seitenwagen stehen aus.

A.D.A.C. Feldbergrennen im Lannus.

Frankfurt, 3. Okt. (Eig. Drahtber.) Zu einem vollen Erfolge gestaltete sich am Sonntag das Feldbergrennen 1920 des A.D.A.C. im Lannus für dessen Durchführung der Gau II Hessen und dessen-Nachau im A.D.A.C. verantwortlich gemacht. Wohl 20.000 Zuschauer waren aus Frankfurt, Bad Homburg und der näheren und weiteren Umgebung herbeigekommen...

Kadrennen um die Meisterschaft von Karlsruhe.

Bei prächtigem Rennwetter und guten Streckenverhältnissen trug der Kadrennen-Club Karlsruhe die Meisterschaft über 120 Kilometer und über 1 Kilometer aus. Die Rennstrecke war die übliche, die sog. Kardinalmühlstrecke...

Nachstehend das Gesamtergebnis: 1. Gustav Raupp-Büchig 3 Std. 39 Min.; 2. Otto Braun-Karlsruhe 3:44; 3. Karl Schmidt-Altersfaher, 3:46; 4. Hans Kirchheim-Karlsruhe 3:51; 5. Wilhelm Reuded-Karlsruhe 3:56; 6. Phil. Holzer-Bruchsal.

Nennen um die 1-Kilometermeisterschaft. Start zu diesem Lauf war die Wegkreuzung Einkenheimer Allee beim Blase der Freier Turnerschaft, Ziel Einkenheimer Tor...

Abends fand im Restaurant Grünwald durch Vorstand Karl Reeb die Preisverteilung statt; verschiedene hiesige und auswärtige Nennen hatten zu dieser Veranstaltung schöne Preise gestiftet.

Sportberichte

müssen Montags bis spätestens 7 Uhr vormittags in Händen der Redaktion sein.